

Nibelungen-Triathlon in Worms: Doppelsieg für Stimmel-Brüder

Von Jürgen Jaap

WORMS - Da war alles dabei. Volle Ladung Wasser von oben, von unten, von der Seite. Scharfe Windböen, Sonne, toller Sport, Spannung, Führungswechsel – und am Ende ein „Doppel-Heimsieg“ für die Wormser Teilnehmer von Stimmel-Sports. Der von der LLG Wonnegau erstmalig in Worms ausgerichtete Nibelungen-Triathlon war so abwechslungsreich wie die olympische Sportart selbst, die 480 Teilnehmer in die Nibelungenstadt lockte.

„Für eine Erstaufgabe kann man mit allem nur wirklich zufrieden sein“, hatte Organisator Manfred Blankenfuland trotz einiger dunkler Wetterwolken über der Kisselswiese und dem Floßhafen stets ein breites Lächeln im Gesicht. „Jawoll, das läuft“, riefen Zuschauer und Ordner den Radfahrern als „Motivationspritze“ auf der kurvigen und von einigen Windböen gespickten Strecke aufmunternde Worte zu. Jawoll, das lief. Der Nibelungen Triathlon lief in der Tat wie am Schnürchen durch Worms.

- **SIEGERLISTE**

Regionalliga: 1. Linus Stimmel 58,28 Minuten, 2. Paul Stimmel (beide Stimmel-Sports Worms) 58,30, 3. Marc-Pascal Ehlen (RSG Montabaur) 58,53, 4. Scott McClymont (Eintracht Frankfurt) 59,04, 5. Daniel Gebert (Tri Team Fuldata Kassel) 59,45, 6. Marius Lau (Eintracht Frankfurt) 59,52.

Und wie es speziell im schnellsten Rennen des Wormser Triathlon-Sprints über die „Kurzstanz“ von 750 Metern Schwimmen im Floßhafen, 22 Kilometern auf einem zweimal zu durchfahrenden Rundkurs und den abschließenden fünf Kilometern beim doppelten „Run“ durch die 2500 Meter lange Laufstrecke für die Teilnehmer von Stimmel-Sports lief. Man merkte den beiden jungen Brüdern Linus Stimmel (17) und Paul Stimmel (19) an: Die Triathlon-Regionalliga ist für die ambitionierte Mannschaft aus Worms nur eine Zwischenstation auf dem Weg in die Zweite Bundesliga.

„Ja, da wollen wir schon hin“, hatte Sieger Linus Stimmel schon ziemlich bald nach dem Zieleinlauf Luft, um mal etwas in die Zukunft zu blicken. Das Rennen der 60 Regionalliga-Asse indes hatte für den 17-Jährigen durchaus spannende Momente. Zwar stieg der äußerst talentierte Wormser als erster mit seinem Teamkollegen Gregor Schreiner nach 10,24 Minuten aus dem Wasser. Auf der Radstrecke machte es Daniel Gebert (Kassel) dem Wormser Brüderpaar allerdings sehr schwer. „Wir kannten ihn gar nicht“, hatten sowohl Paul als auch Linus Stimmel den Konkurrenten nicht auf dem Zettel.

Egal. Die Laufstrecke ist ohnehin die stärkste Teildisziplin der beiden Wormser Triathleten. Ruck-zuck waren die Verhältnisse klar gestellt, der Doppelsieg gebucht. Mutter Claudia konnte also die Kamera in aller Ruhe für einen weiteren schönen Eintrag der beiden Söhne ins Familienalbum richten.

Richten mussten vor allem die Organisatoren der LLG Wonnegau einiges. So machten Erich Siegmund (zuständig für die Laufstrecke), Daniel Blankenfuland (zuständig für die Radstrecke) und Manfred Blankenfuland (Schwimmen im Floßhafen) manchen Kilometer gut

zwischen den einzelnen Stationen des sportlich höchst anspruchsvollen Events. Und LLG-Vorsitzender Manfred Bilavski bugsierte mit einigen Helfern derweil die Wechselbeutel der fast 500 Teilnehmer von der ersten Wechselzone auf den Festplatz. Kein Zuckerschlecken dort in der zweiten Wechselzone auch für Eike, Frank und Wolfgang, auf deren Stirn so mancher Tropfen nicht nur ob des Regens stand.

„Klar, ein Triathlon mit fast 500 Teilnehmern ist schon eine echte Herausforderung“, stellte Manfred Blankenfuland nachher zufrieden fest, denn: „Wir haben das wirklich gut hinbekommen.“ Das fanden auch die Teilnehmer selbst, die wie etwa Daniel Gerbig aus Kassel fast alle einhellig von „einer coolen Radstrecke“ und einem Nibelungen-Triathlon sprachen, der „viel Spaß machte“. Und das galt in ganz besonderem Maße für die beiden glücklichen Sieger Linus und Paul Stimmel.